Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die werden verlarn / wann
ihesus xpus ist der war got /
der ist des himels vnd
der erden gewaltig / do
sprach der maister ach got
das noch ainer in diz land
chom / der vns ihm xpm
chund machet / dem wolt
ich gern voligen Wan
wir haben vill wunder
von im gehört / die er zue
vetm peytangen hat Es sa
gent die posen geist vom
im / die offt in den menschē
seind Er sey allam gott
in himel vnd auff erden /
do sprach sand marcus =
den got pechenn ich wol
Vnd glaub an im Vnd dien
im allam Vnd pm sein
chnecht / wildu dir den
glauben leernen Der maist
sprach des pin ich gar
sea do sprach sand marcus
dw stholt glaube das er
gepaern ist vonn ainer =
raynen unchsfrawn Vnd
durch unsern willen ertödt
Vnd gestarben sey / Vnd
am dritten tag an dem hey
ligen osterleichen tag wid
gewaltigkleich erstanden
sey / von dem ~~tag~~ tad / vnd
ist an dem vierzigisten
tag wider auff zue himel
gefaren Vnd des glaubt
stholtz dich nyemant lassen
peraiben / weder durch
dra nach durch des eichtere
zaren / dw stholt ee stēben
So pesitzt dem sell das
ewig leben Vnd die ewig
freud / do das sand marcus
hott gesprochē do sach er
dem maister sein laine
Hamit an Vnd sprach
seinen seyen dar vber /
do ward er zue hamt
gesamt da viell der maister
im zue fliessen Vnd patt
im das er im taufft do =
taufft im sand marcus vnd
sein weib vnd seine chind /
vnd sein haus ysind / der
lieb hē sand marcus tett
vill zaichen in dem land
aquileya vnd pechert das
land alles nach gotz lob